

Bauernhof sperrt zu

Wenn Landwirtschaft zu Ende geht

Moment - Leben heute

Gestaltung: Nadja Kwapil

Sendedatum: 5. Mai 2015

Länge: 15 Minuten

Fragen und Antworten

1. Wie viele Bauernhöfe schließen in Österreich pro Tag?

Pro Tag schließen durchschnittlich sechs Höfe.

2. Hören die Bauern plötzlich mit der Landwirtschaft auf?

Im Allgemeinen nicht. Das Aufhören ist ein langsamer Prozess, Betroffene sprechen von einem geordneten Rückzug.

3. Wie viele Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe gab es 2013 noch in Österreich?

Die genaue Zahl lautet 166.317

4. Wie vielen Betrieben fehlt eine geregelte Nachfolge?

Fast der Hälfte, 40%, haben keinen Nachfolger in Aussicht.

5. Warum ist es schwierig, Nachfolger für einen Bauernhof zu finden?

Die Lebensansprüche sind gestiegen, z.B. wünscht man geregelte Arbeitszeiten oder Urlaub. Die Kinder der Bauern werden nicht mehr automatisch wieder Bauern.

6. Welcher Vorteil wird von den Kindern der Bäuerinnen und Bauern durchaus angesprochen?

Sie sprechen davon, eine schöne Kindheit gehabt zu haben.

7. Was machen Bäuerinnen/Bauern mit ihren Höfen, wenn es mit der Landwirtschaft nicht weitergeht?

Manchmal werden in den leerstehenden Höfen Wohnungen errichtet und vermietet.

8. Wie spezialisieren sich Bäuerinnen/Bauern in einer kleinräumigen Landwirtschaft?

Sie produzieren regionale Produkte und vertreiben sie im Ab-Hof-Verkauf.

9. Wie groß ist die Durchschnittsgröße von Höfen in Österreich bzw. in der EU?

In Österreich beträgt die Durchschnittsgröße 19 Hektar, EU-weit 44 Hektar.

10. Warum sprechen österreichische Bauern vom großen Konkurrenzdruck „durch die EU“?

Große Betriebe können billiger produzieren.

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



11. Was passiert mit den Altbauern, wenn ein Hof doch durch Nachfolger weitergeführt wird?

Üblicherweise bleiben sie in einer eigenen Wohneinheit am Hof wohnen.

12. Was ist der größte Konflikt, der zwischen Alt- und Jungbauern nach einer Hofübergabe immer wieder auftritt?

Es ist für Altbauern manchmal schwierig, das Zepter aus der Hand zu geben. Das bedeutet, dass es Ihnen schwerfällt, die Verantwortung am Betrieb auch wirklich an die Jungen abzugeben.

13. Welche Initiativen werden in Deutschland und Österreich betrieben, um Hofübergaben zu fördern?

Es werden im Internet „Hofbörsen“ angeboten, an denen die Interessent/innen an einer Übernahme bzw. Übergabe miteinander in Kontakt treten können.

14. Was ist ein möglicher Grund, heute noch Bäuerin/Bauer zu werden?

Unbefriedigende Erfahrungen an anderen Arbeitsstellen, große Selbständigkeit.

15. Welche Zeichen deuten darauf hin, dass ein Zusperrren des Hofes oft durchaus mit Wehmut erfolgt ?

Oft werden der Traktor oder andere Arbeitsmittel nicht verkauft, um dem Enkelkind einen raschen Einstieg vielleicht doch noch zu ermöglichen.